

Neubrandenburger Zeitung

17.09.2018

Sieger-Konzept für Gagarin-Ring gekürt

Von Anke Brauns

Was wird aus dem Platz, an dem der Elfgeschosser stand? Ideen von Architekten kann man sich jetzt ansehen.

NEUBRANDENBURG. Diesen Mega-Abriss haben wohl noch viele Menschen vor Augen, als der Elfgeschosser am Gagarin-Ring 10 bis 16 zwischen Oktober 2015 und Juni 2016 Stück für Stück verschwand. Seitdem wird überlegt, was aus der Fläche werden soll, die Neubrandenburger Woh-

nungsgesellschaft (Neuwoges) befragte dazu auch Mieter und Bewohner der Oststadt. Entstanden soll ab 2021 als Kern des Quartiers ein Gebäudekomplex für mehrere Generationen mit Kindertagesstätte, barrierefreien Wohnungen, Angeboten für Pflegebedürftige und diversen Dienstleistungen wie Nachbarschaftscafé, Bäcker und Friseur (der Nordkurier berichtete).

Wie das Ganze aussehen kann, dazu hatte die Neuwoges einen europaweiten Wettbewerb für Architekten mit einem Preisgeld von insgesamt

108 000 Euro ausgeschrieben. Jetzt stehen die Gewinner fest. Von ursprünglich 27 Bewerbern, auch aus Österreich und Spanien, waren zehn Architekturbüros für den Wettbewerb ausgewählt worden. Das 16-köpfige Preisgericht entschied sich für das Konzept der „Bewerbergemeinschaft DGI Bauwerk Gesellschaft von Architekten mbH (Berlin) und Gina Barcelona Architects“. Dabei wurden viele Aspekte berücksichtigt von der architektonischen Qualität über die städtebauliche Einbindung, das ökologische

und energetische Konzept bis hin zu Wirtschaftlichkeit, technischer Ausrüstung und Innenraumqualität.

Wer wissen möchte, welche Gedanken sich die Architekturbüros gemacht haben, der kann sich die Ausstellung zum Planungswettbewerb ansehen. Sie ist noch bis zum 26. September (außer sonntags) von 10 bis 18 Uhr im Seminarraum des HKB im ersten Obergeschoss (Eingang von der Star-garder Straße) zu sehen.

Kontakt zur Autorin
a.brauns@nordkurier.de



Neuwoges-Geschäftsführer Frank Benischke (links) und Architekt Bernd Tibes von der Werbergemeinschaft, die den Wettbewerb gewann, sehen sich die Konzepte in der Ausstellung an. FOTO: NEUWOGES